

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Tempelhof-Schöneberg

Handlungsfeld	Standort plus
Aktion	
Förderzeitraum	01.05.2010 - 31.12.2010
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Broschüre: Tempelhof-Schöneberg barrierefrei erleben
Projektziel (Hauptziel)	Breitstellung von Informationen öffentlich zugänglicher Einrichtungen aus dem Quartier Schöneberg Nord für mobilitätseingeschränkte Menschen, Sensibilisierung von Bürger/innen zu den Themen Behinderung und Barrierefreiheit
Projektkurzbeschreibung	1. Erstellung einer Konzeption: Es wird geklärt, an wen sich die Broschüre richtet (Zielgruppen) und welche Zielsetzungen mit der Erstellung der Broschüre angestrebt werden. Zur Konkretisierung der Inhalte wird diskutiert, welche öffentlichen Institutionen und Einrichtungen aus dem Quartier Schöneberg Nord in die Broschüre aufgenommen und welche Informationen im Einzelnen recherchiert werden. 2. Recherche: Mit Unterstützung des Projektes Mobidat erfolgt nach einer intensiven Vorbereitung (z.B. Erstellen von Routen, Einteilung von Teams) die Erhebungsarbeit (Befragung und Vermessung v. Einrichtungen). 3. Entwurf/Layout: Im Mittelpunkt der Gestaltung steht, dass die erhobenen Daten für den spezifischen Personenkreis (z.B. gehbehinderte, sehbehinderte, lerneingeschränkte und farbenblinde Menschen, Senioren) barrierefrei aufbereitet werden. Einfache Strukturen und ein klares Layout verbessern die Benutzerfreundlichkeit und damit die breite Akzeptanz in der Öffentlichkeit. 4. Druck/Verteilung
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Albatros-Barrierfrei Leben gGmbH, Friedrich Kiesinger, Berliner Str. 14, 13507 Berlin, Tel: 030-319831-0, Fax: 030-319831-111 E-Mail: kontakt@albatrosgmbh.de www.mobidat.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner//innen (Name, Institution)	Frau Franziska Schneider (Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung) und Frau Dr. Sibyll Klotz (Stadträtin für Gesundheit und Soziales), der Behindertenbeirat Tempelhof-Schöneberg, Quartiersmanagement, Projekt "Demographischer Wandel – Strategien für Berliner Bezirke"

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Breitstellung von Informationen öffentlich zugänglicher Einrichtungen aus dem Quartier Schöneberg Nord für mobilitätseingeschränkte Menschen.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Anzahl und Qualität der bereitgestellten Broschüre</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Druck und Veröffentlichung von 4.500 Broschüren</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Sensibilisierung von Bürger/innen zu den Themen Behinderung und Barrierefreiheit.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Bekanntheitsgrad der Themen in der Bevölkerung</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Bauliche Barrierefreiheit und Probleme bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung sind nach wie vor in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens nicht im notwendigen Maße thematisch durchgesetzt. Auch die Bekanntheit der UN Menschenrechtskonvention für gleiche Rechte von Menschen mit Behinderung und die aus dieser Charta resultierende Notwendigkeit zur gesellschaftlichen Veränderung lassen, wie viele Gespräche im Rahmen der Produktion der Broschüre gezeigt haben, noch deutlich zu wünschen übrig. Das Projekt kann mit der Veröffentlichung der Broschüre an dieser Stelle einen kleinen Beitrag leisten und vor allem mit der Umsetzung in leichter Sprache inhaltlich eventuell sogar zu einem beispielhaften Meilenstein für weitere Veröffentlichungen werden.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Motivation für mehr Beteiligung schaffen und damit die Entwicklung zu einer barrierefreien Infrastruktur fördern.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>1. Kontaktherstellung zu Einrichtungen</p> <p>2. Erfolgreicher Druck und Verteilung der Broschüre</p> <p>3. Rückmeldung zur Broschüre</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Im Rahmen der Recherche für die Broschüre Schöneberger Norden konnten viele sehr konstruktive Gespräche mit Beratungsinstitutionen, aber auch mit Einzelhändlern zur Umsetzung von Barrierefreiheit, geführt werden. Bauliche Barrierefreiheit ist nach wie vor in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens noch nicht im notwendigen Maße durchgesetzt. Im Rahmen der Recherche für die Broschüre Schöneberger Norden konnten viele</p>

	sehr konstruktive Gespräche mit Beratungsinstitutionen, aber auch mit Einzelhändlern zur Umsetzung von Barrierefreiheit, geführt werden. Insbesondere vor dem Hintergrund des altersbedingten gesellschaftlichen Wandels entstehen langsam ein Umdenken und eine entsprechende Sensibilität.
--	--

*Indikatoren

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
Die Verteilung der Broschüre erzeugt eine Sensibilisierung von Bürger/innen für Menschen mit Behinderungen, die einen Lernprozess initiiert. Mit der Bereitstellung von Informationen öffentlicher Einrichtungen (z.B. über Adressen, Zugänglichkeiten, Aufzüge, Bewegungsflächen, Sanitärräume, Leitsysteme) wird die soziale Teilhabe v.a. betroffener Menschen am gesellschaftlichen Leben erhöht. Dadurch werden neue Kontakte geknüpft, die sowohl das Selbstwertgefühl als auch die Motivation zu Bewerbungsbemühungen steigern.

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	3.905,25 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	3.905,26 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	7.810,51 €	